

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band: 96 (1998)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: VSVF Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute = ASPM
l'association suisse des professionnels de la mensuration = ASTC
l'associazione svizzera tecnici del catasto

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zukunft der Berufsverbände: Diskussion in den Sektionen

Die Diskussionen um die Zukunft der Berufsverbände kommt in eine entscheidende Phase. Nach der Publikation der Kurzfassung des Berichtes der Arbeitsgruppe in VPK 12/97 und des Berichtes über das weitere Vorgehen in VPK 5/98 beginnen nun die Orientierungen in den Sektionen.

Die Vorstände des SVVK und der SIA-FKV beauftragten am 27. Mai 1998 eine Informationsgruppe aus R. Zurwerra, A. Eisenring (beide Vorstand SIA-FKV), E. Bischof, R. Küntzel und Th. Glatthard (alle drei Zentralvorstand SVVK) eine Informationsdokumentation zuhanden der SVVK- und SIA-FKV-Mitglieder zu erarbeiten. An den SVVK-Sektionsversammlungen oder ausserordentlichen Versammlungen der Sektionen (evtl. mehrere gemeinsam) bzw. GF-Kantonsgruppen werden die Mitglieder der beiden Verbände über die Möglichkeiten des Zusammengehens mit weiteren Partnerverbänden und den Stand der bisherigen Kontakte informiert und erhalten die Gelegenheit zur Diskussion und Meinungsäusserung. Die Diskussion soll zeigen, in welcher Richtung die weitere Arbeit am Projekt gehen soll.

In ersten Kontakten mit den Partnerverbänden hat sich gezeigt, dass die Bereitschaft vorhanden ist, an neuen Verbandsstrukturen mitzuarbeiten. Ein gemeinsames Auftreten gegen aussen wird für viele Belange als wichtig erachtet. Die meisten Verbände behalten sich aber Bereiche vor, wo ihre Eigenständigkeit bewahrt werden sollte. Die weitere gemeinsame Arbeit am Projekt muss somit aufzeigen, wo die gemeinsamen Zielsetzungen liegen und inwiefern neue Strukturen positive Auswirkungen auf unseren Berufsstand haben werden.

Th. Glatthard

Avenir des associations professionnelles: débat ouvert au sein des sections

Les discussions concernant l'avenir des associations professionnelles entrent dans une phase décisive. Après la publication de la version résumée du rapport du groupe de travail ainsi que celle du rapport concernant la suite de la procédure dans les numéros 12/97, respectivement 5/98 MPG, l'étape de la diffusion de l'information au sein des sections est désormais abordée.

En date du 27 mai 1998, les comités de la SSMAF et du GRG-SIA ont chargé un groupe formé de deux membres du comité du GRG-SIA, à savoir R. Zurwerra et A. Eisenring, ainsi que de trois membres du comité central de la SSMAF, soit E. Bischof, R. Küntzel et Th. Glatthard, d'élaborer un dossier d'information à l'intention de la SSMAF et du GRG-SIA. A l'occasion des assemblées ordinaires des diverses sections de la SSMAF ou lors d'assemblées extraordinaires de celles-ci – éventuellement organisées en commun – encore dans le cadre des réunions cantonales des GP, les membres des deux associations professionnelles seront renseignés sur les possibilités de fusion avec d'autres associations partenaires et les contacts qui ont été noués à ce propos. Ils auront le loisir d'en débattre et d'exprimer leur point de vue. Les discussions qui seront tenues devront permettre de connaître l'orientation qu'il y aura lieu de donner à la suite du projet. Les premières démarches entreprises auprès des associations partenaires ont révélé que celles-ci étaient prêtes à participer activement à la mise en place de nouvelles structures associatives. Le fait de se présenter à l'extérieur sous une bannière unique est ressenti comme important à bien des égards. La plupart des associations entendent cependant se réserver des domaines particuliers dans lesquels elles estiment que leur autonomie doit être préservée. La poursuite du travail de collaboration sur ce projet révélera dès lors quels sont les objectifs communs et dans quelle mesure de nouvelles structures auront des retombées positives pour la profession.

Th. Glatthard

Die Geschenkidee!

1 Jahres-Abonnement unserer Fachzeitschrift

**Vermessung
Photogrammetrie
Kulturtechnik**

Möchten Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Verwandten oder Freunden eine Freude bereiten? Dann rufen Sie uns für ein Geschenkabonnement an.

12mal jährlich informiert unsere Fachzeitschrift ausführlich und informativ über

- ◇ Vermessung
- ◇ Photogrammetrie
- ◇ Kulturtechnik
- ◇ Raumplanung
- ◇ Umweltschutz und
- ◇ Geo-Informationssysteme.

SIGWERB AG
Dorfmatenstrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056 / 619 52 52, Telefax 056 / 619 52 50

VSVF/ASPM/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungsfachleute

L'association suisse des professionnels de la mensuration

L'associazione svizzera tecnici del catasto

Protokoll der 68. Generalversammlung

25. April 1998 in Aarau

1. Begrüssung

Zentralpräsident Erich Brunner eröffnet die 68. Generalversammlung um 13.30 Uhr und kann 73 Mitglieder im Saalbau in Aarau begrüßen. Er freut sich insbesondere, dass folgende Gäste an der Versammlung teilnehmen: Regierungsrat Silvio Bircher, Vorsteher des Departements des Innern des Kt. Aargau, Fritz Nick, Kantonsgeometer AG, Herbert Flury, Präsident GF/SVK Sektion Aargau, Jean-Philippe Amstein von der eidg. Vermessungsdirektion, Mathias Hofmann, Präsident der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK, Peter von Däniken, Präsident der Konferenz der kantonalen Vermessungsämter, Benno Stöckli, Kantonsgeometer Luzern, Jean-Robert Schneider, Vertreter der EINEV sowie Felix Roth, Mitglied der Geschäftsleitung der Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände VSA und Präsident und Delegierter der kleinen Verbände in der VSA. Entschuldigt haben sich: Prof. Dr. Marco Leupin, Leiter der eidg. Vermessungsdirektion, Martin Vögeli, Präsident FVG/STV, Prof. Bruno Späni, Vorsteher der Abt. Vermessung der IBB Muttenz, Prof. R. Oguey von der EINEV wie auch sieben Verbandsmitglieder.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der seit der letzten GV verstorbenen acht Kollegen. Der Zentralpräsident schlägt der Versammlung Andy Weller, Sektion BS, Roli Theiler, Sektion ZS, Gerhard Wenger, Sektion ZS als Stimmenzähler vor. Sie werden einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wurde fristgerecht in der VPK publiziert. Sie wird ohne Änderung genehmigt.

Das Wort geht an den OK-Präsidenten, Bruno Hauswirth, der die Versammlungsteilnehmer herzlich willkommen heisst und allen einen schönen Aufenthalt in Aarau wünscht.

Das Wort geht weiter an Herrn Regierungsrat Silvio Bircher, welcher die GV-Teilnehmer seinerseits im «Wasserschloss der Schweiz» – und insbesondere in Aarau – herzlich willkommen heisst und dafür dankt, dass der VSVF Aarau als seinen Tagungsort gewählt hat. Er überreicht dem Zentralpräsidenten einen signierten Bildband. Der Zentralpräsident dankt Herrn Regierungsrat Bircher herzlich für seine Worte

und leitet über zu den Verhandlungen gemäss Tagesordnung.

2. Protokoll der 67. Generalversammlung vom 24. Mai 1997 in Muttenz

Dieses Protokoll wurde in der Nr. 7/97 der VPK publiziert. Es wird mit bestem Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Jahresberichte

Alle fünf Jahresberichte wurden in der VPK 3/98 publiziert. Der Vizepräsident beantragt der GV die Genehmigung des Jahresberichtes des Zentralpräsidenten. Diese folgt dem Antrag einstimmig.

Die Jahresberichte des Präsidenten der Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen, des Präsidenten a.i. der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors werden der Versammlung gemeinsam zur Genehmigung vorgelegt. Diese folgt dem Antrag einstimmig.

4. Kassawesen

Beiträge der Zentralkasse an die Sektionen

In der Vergangenheit erhielten alle Sektionen aus der Zentralkasse eine jährliche Unterstützung von Fr. 2.–/Mitglied. Da die meisten Sektionen Mitgliederbeiträge erheben und finanziell gesund sind, der Zentralkasse andererseits aber ein Defizit droht, hat der EZV beschlossen, der Generalversammlung eine Streichung dieser Beiträge zu beantragen. Nicht gestrichen werden die Beiträge von Fr. 5.–/Mitglied an den Schulfonds der BBZ (für die Deutschschweiz) und die entsprechenden Ausgleichszahlungen an die welschen Sektionen und den Tessin. Die Versammlung folgt diesem Antrag einstimmig.

Jahresrechnung und Budget liegen im Saal auf.

Jahresrechnung

Der aus dem ZV ausscheidende Kassier H. Haiber gibt nähere Erläuterungen ab. Es ergibt sich ein Defizit von rund Fr. 750.–. Grössere Abweichungen ergeben sich infolge:

- Fr. 7000.– weniger Mitgliederbeiträge
- es wurde eine zusätzliche ZV-Sitzung durchgeführt
- die Kommissionsarbeit war insgesamt weniger kostenintensiv
- Kostenunterschreitung von rund Fr. 2100.– im Sekretariat
- Kostenüberschreitung bei der Werbung (PR-Lobbying etc)
- Kostenunterschreitung von rund Fr. 1300.– im Übersetzungswesen

Aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer werden keine zusätzlichen Fragen gestellt. Re-

visoren und erweiterter Zentralvorstand empfehlen die Rechnung zur Genehmigung. Die nachfolgende Abstimmung ergibt einstimmige Annahme der Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Kassier für die geleistete ausgezeichnete Arbeit.

Budget

Der Zentralkassier gibt auch zum Budget einige Erläuterungen. Es rechnet mit einem Fehlbetrag von Fr. 13 735.–. Dieser resultiert aus der Tatsache, dass in diesem Jahr keine Technikerprüfung stattfindet, die Kommissionsarbeit jedoch laufend Kosten verursacht. Diese Entwicklung muss im Auge behalten werden. Im Übrigen rechnet der ZV damit, die Ausgaben mit grössten Anstrengungen und viel Umsicht im budgetierten Rahmen halten zu können. Angesichts der immer noch gesunden Finanzlage des Verbandes kann das Defizit aufgefangen werden. Eine Beitragserhöhung wäre in jedem Fall kontraproduktiv und würde zu einer grösseren Anzahl von Austritten führen. Der erweiterte Zentralvorstand empfiehlt den Versammlungsteilnehmern das Budget zur Genehmigung. Die Versammlung folgt dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes und stimmt dem Budget 1998 zu.

5. Arbeits- und Vertragsfragen

Der ZP erteilt das Wort dem Kommissionspräsidenten a.i. Richard Staub. Dieser verweist auf seinen in der VPK publizierten Jahresbericht 1997 und gibt einen kurzen Abriss über die heute hängigen Geschäfte.

Lohnumfrage

Die Eingabefrist ist noch nicht abgelaufen. Bis jetzt sind rund 350 Umfragebogen zurückgekommen, was einer Beteiligung von ca. ¼ der Mitglieder entspricht. Der Zentralkassier H. Haiber wird die Umfrage auswerten. Die wichtigsten Ergebnisse werden zu gegebener Zeit in der VPK publiziert.

Überarbeitung von Vereinbarung und Anstellungsbedingungen

Die Arbeitgeberseite und der VSVF sind über eingekommen, Vereinbarung und Anstellungsbedingungen zu überarbeiten, da starre Lohn- und Arbeitszeitvorgaben vielerorts den heutigen Gegebenheiten nicht mehr entsprechen. Bei der Arbeitszeit scheint sich ein Wechsel von einer vorgegebenen Wochenarbeitszeit zu einer Jahresstundenzahl hinzubewegen. Bei den Löhnen ist ein flexibleres Modell im Gespräch, das nicht nur Ausbildung und Praxisjahre, sondern auch die Funktion mit einbe-

zieht. Möglich wäre sogar eine Berücksichtigung des Geschäftsgangs (teilweise Gewinnbeteiligung).

Die Mitglieder werden über den Gang der Arbeiten und allfällige Verhandlungsergebnisse rechtzeitig informiert. Ziel ist es, der GV 1999 eine neue Vereinbarung zur Genehmigung vorzulegen. Achtung: Bis dahin sind die heutige Vereinbarung und Anstellungsbedingungen weiterhin gültig!

Der ZP dankt Richard Staub und seiner Mannschaft für ihren grossen Einsatz zum Wohle des VSVF.

6. Berufs- und Standesfragen

Der Kommissionspräsident Roland Theiler orientiert kurz über die nun angelaufene modulare Weiterbildung:

- In Zürich läuft der zweijährige modulare Lehrgang zur Vorbereitung auf die VT-Prüfung 1999. In diesem System absolvieren die Teilnehmer in jeder Lerneinheit Zwischenprüfungen. Das erste halbe Jahr hat ergeben, dass die geschätzte Lernzeit pro Modul dem Aufwand entspricht, der auch ausserhalb der Unterrichtszeit geleistet werden muss, um die entsprechenden Module erfolgreich abzuschliessen.
- Der Kommissionsaufwand für administrative Arbeiten wurde eher unterschätzt. Die Kommission sucht hier für den neuen Lehrgang nach möglichen Lösungen.
- Die Modulbeschreibungen sind übersetzt worden; in der Romandie bestehen Abklärungen mit den Sektionen und mit in Frage kommenden Schulen.
- Für das italienische Sprachgebiet läuft eine Umfrage, um die Bedürfnisse abzuklären.
- Die Kommission ist daran ebenfalls ein modulares Weiterbildungsprogramm im Bereich Informatik aufzuziehen. Dieses soll nicht einzelne Kurse anbieten, sondern eine Schulung in den Bereichen Projektmanagement, Betriebssysteme, Netzwerk, Datenbanken, einfache Programmierung zur Systemanpassung und einige speziell auf die Vermessung zugeschnittene Module enthalten.
- Alle Weiterbildungsmöglichkeiten und Seminare werden rechtzeitig in der VPK publiziert.

Roland Theiler dankt seinen Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz, aber auch allen Partnern, den Schulen, den befreundeten Verbänden und verschiedenen Betrieben. Er weist darauf hin, dass hinter all diesen Institutionen immer Menschen stehen, welche der Kommission und ihrer Arbeit grosses Wohlwollen entgegenbringen.

Die Sitzung wird für eine halbe Stunde unterbrochen.

7. Wahlen

Bestätigungswahlen

Die folgenden Personen stellen sich für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in ihren Funktionen zur Verfügung

in der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Bernard Tardy

in der Kommission für Berufs- und Standesfragen

Andy Reimers

als Delegierter in der VSA

Lieni Lyss

Die Wiederwahl erfolgt durch Akklamation.

Neuwahlen

in die Kommission für Berufsbildungs- und Standesfragen

Seit der GV 1997 ist in dieser Kommission ein Sitz unbesetzt. Die Sektion VS portiert ihren Präsidenten Etienne Bayard, Salgesch. Er hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Auch seine Wahl erfolgt mit Akklamation.

in die Rechnungsprüfungskommission

Die Sektion BE schlägt als Ersatz für den turnusgemäss ausscheidenden Gilbert Graf Stefan Aebersold aus Schlosswil als Rechnungsrevisor vor. Die Versammlung folgt dem Vorschlag und wählt Stefan Aebersold einstimmig.

Der Zentralpräsident ruft die Mitglieder dringend auf, sich zur Mitarbeit in der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen zu melden, denn der Sitz von Lieni Lyss ist immer noch unbesetzt. Leider werden keine Vorschläge eingereicht.

Nach der Demission von Heinz Haiber und angesichts der Tatsache, wie schwierig die Rekrutierung von Verbandsfunktionären ist, hat der Zentralvorstand beschlossen, seinen Sitz nicht mehr zu besetzen. Es ist vorgesehen, dass Priska Huser das Amt des Zentralkassiers von H. Haiber übernehmen wird; frei bleiben würde der Platz des zweiten Beisitzers. Nach angeregter Diskussion folgt die Versammlung dem Antrag des ZV mit einer Gegenstimme und beschliesst, den ZV vorläufig auf sechs Personen zu reduzieren.

Der ZP benützt die Gelegenheit, den beiden zurücktretenden Herren G. Graf und H. Haiber für ihre Arbeit im Dienste des VSVF ganz herzlich zu danken. Herrn Graf beschenkt er mit ei-



Der Zentralpräsident Erich Brunner verabschiedet den Zentralkassier Heinz Haiber nach langjähriger Mitarbeit im Zentralvorstand.

nem guten Tropfen aus der Region; Heinz Haiber erhält einen Blumenstrauss mit eingebundenen Blumen aus echten Australischen \$, welche ihm bei seiner nächsten Reise zu einem unvergesslichen Opernerlebnis in Sydney verhelfen sollen.

8. Anträge

des Zentralvorstandes: Festsetzung des Jahresbeitrages 1999

Der Zentralvorstand beantragt der Versammlung, den Jahresbeitrag 1999 auf Fr. 150.– zu belassen. Die Versammlung folgt dem Antrag ohne Gegenstimmen.

Beitritt zur SOGI

Die Schweiz. Organisation für GIS-Informatik SOGI ist an den ZV herangetreten und hat den VSVF zur Mitgliedschaft eingeladen. Der SOGI gehören Organisationen und Berufsverbände, die im GIS-Bereich tätig sind an. Sie ist mit der EUROGI vernetzt und vertritt ihre Interessen europa- und weltweit. Die SOGI ist aktiv in der Aus- und Weiterbildung tätig und organisiert Fachtagungen. Die letzte grosse Veranstaltung fand im Februar in Zürich statt. Der ZV hat sich durch einen Vertreter der SOGI orientieren lassen und die Angelegenheit anschliessend besprochen. Er ist der Meinung, dass im heutigen Zeitpunkt mit einem Beitritt noch zugewartet werden sollte und empfiehlt der Versammlung, der Einladung zum Beitritt im heutigen Zeitpunkt noch nicht Folge zu leisten. Der Vorschlag wird kurz diskutiert. Die Ab-

stimmung ergibt: 12 Mitglieder möchten sofort beitreten, 28 zuwarten; die übrigen enthalten sich der Stimme. Die Versammlung folgt somit mit Mehrheitsbeschluss dem Vorschlag des ZV.

von Sektionen oder von Mitgliedern liegen nicht vor.

9. Ehrungen

Der Zentralpräsident kann folgende Verbandsmitgliedern, welche seit mindestens 25 Jahren Mitglied im VSVF sind und zugleich das 60. Altersjahr erreicht haben, zu Veteranen ernennen:

- Bruhin Gerhard, ZH
- Grognez Gérard, VD
- Göseli Valentin, AG
- Haiber Heinz, ZS
- Heer Claude, VD
- Hugon Jean, VS
- Lütolf Josef, ZS
- Näf Willy, ZH
- Rey Claude, VD
- Schreier Irene, BE
- Streuli Willi, ZH
- Tschanz Roland, VD

Zwei dieser Mitglieder sind anwesend, um ihre Veteranenurkunde in Empfang zu nehmen. Der Präsident dankt den neu ernannten Veteranen für ihre Treue zu ihrem Berufsverband und wünscht ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und Wohlergehen.

Das Wort geht nun an Herrn J.-Ph. Amstein von der V+D. Er berichtet:

V+D und BA für Landestopographie werden per 1. Januar 1999 restrukturiert und zusammengelegt. Für die V+D bedeutet dies einen Departamentswechsel (vom Justiz- und Polizeidepartement ins Department für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport). Aus Geschäften in der V+D gibt er folgenden Abriss:

- Es wird heute mit Leistungsaufträgen gearbeitet; es besteht ein Auftrag des Parlamentes, dass die Mittel sehr strikte verwaltet werden.
- Von den Kantonen werden für die wichtigsten Regionen Realisierungskonzepte innerhalb der nächsten 12 Jahre verlangt. Das Gespräch mit den Kantonen, welche die Dringlichkeitslisten erstellen, ist im Gange.
- Alle Projekte basieren auf den Grundsätzen des New Public Management; d.h. die strategische und die operative Basis sind zu trennen. Erste Verträge konnten abgeschlossen werden.
- Die Leistungsaufträge sind auf vier Jahre befristet und werden in Jahrestanchen aufgeteilt.
- Die Verträge mit den Kantonen sollten – soweit nicht bereits geschehen – in diesem Sommer alle abgeschlossen werden können.
- Die neue Zusammenarbeitsform hat Anpassungen von VAV und TVAV im Bereich von Organisation und Finanzen zur Folge.
- Für die Jahre 1998/99/2000 sollen vom Parlament rund 60 Mio. Franken zusätzliche Mittel für die Realisation der gesteckten Ziele zur Verfügung gestellt werden.

Eine weitere Worterteilung geht an Herrn Mathias Hofmann, den Zentralpräsidenten der GF SVVK. Die GF hat das letzte Jahr benutzt, um eine Standortbestimmung zu machen. Der Blick ins Umfeld des selbständigen Geometers ergibt, dass der Staat dazu neigt, immer unzuverlässiger zu werden, die Kompetenzsituationen unklar sind und die AV 93 zum Teil schwer durchsetzbar ist. Er fragt sich, wo heute die Chancen liegen könnten. Der Geometer ist der Anbieter eines Produktes oder – besser gesagt – eines Prozesses «Landinformationssystem». Es braucht die AV 93; und der Geometer hat nur Kunden, wenn er ihre Wünsche auch befriedigen kann. Das LIS, das angeboten werden muss, sollte ein GIS sein – ein «Gemeindeinformationssystem». Auf diesem Markt gibt es verschiedene Anbieter unterschiedlichster Färbung. Der Geometer soll sich seiner besonderen Vorreiter- und Anbieterrolle und der damit verbundenen Chance bewusst sein. Keiner hat wie er Erfahrung im Umgang mit räumlichen Daten. – Die GF SVVK soll

intern umgestaltet werden: die Sektionen treten mehr in den Vordergrund, auch sollen die Mittel neu verteilt werden. Das Geometerwesen soll transparenter werden und muss sich im Markt neu positionieren. Der selbständige Geometer muss unabhängig sein. In diesem Sinn sucht die GF SVVK auch eine neue Identität. Anlässlich ihrer GV vom Sommer 1998 beabsichtigt die GF, sich einen neuen Namen zu geben. Dieser soll neu «Ingenieur-Geometer Schweiz» lauten. Dies soll auch eine Bereitschaft zur Öffnung gegenüber Europa signalisieren. Die Schweiz darf nämlich den Anschluss an die übrige Welt nicht verpassen. Aus- und Weiterbildung muss ein Hauptanliegen bleiben. Er appelliert im Übrigen an den VSVF, dass Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite weiterhin klar ihre Positionen haben muss, damit vernünftig und offen verhandelt werden kann und spricht sich auch anerkennend über die momentan laufenden Verhandlungen in Sachen Vereinbarung und Anstellungsbedingungen aus. Er ruft aber auch dazu auf, für gemeinsame Interessen auch gemeinsam einzustehen.

Das Wort geht an Herrn Prof. J.-R. Schneider von der EINEV. Er gibt einen kurzen Abriss über das Bildungsangebot an der ETH in Lausanne einerseits und an der EINEV – der zukünftigen Fachhochschule – in Yverdon andererseits. Er erwähnt und lobt die Zusammenarbeit zwischen der ETH in Zürich und derjenigen in Lausanne und zwischen der IBB in Muttenz und der EINEV. Ab kommendem Jahr sollen sich die Studenten an der ETH nicht mehr auf eine Fachrichtung festlegen müssen. Auch an diesen Schulen hält die modulare Ausbildung Einzug. Wer eine bestimmte Anzahl von Modulen besucht und erfolgreich abgeschlossen hat, kann das eidg. Diplom erwerben. Er weist insbesondere auch darauf hin, wie wichtig die Weiterbildung in der heutigen schnelllebigen Zeit sei. Die Schulen in der Waadt stehen mit Schulraum, Lehrkräften und Wissen gerne zur Verfügung, wenn der VSVF sein neues Weiterbildungskonzept auch in der Romandie realisieren wird.

Der Zentralpräsident dankt allen drei Rednern herzlich für ihre Worte und die vermittelten Informationen.

10. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Der VSVF ist auf dem Internet zu finden. Wer sich über «vermessungschweiz.ch» einloggt, kann sich mit weiteren Links über Berufsverbände, das aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebot, die VPK und den Veranstaltungskalender orientieren.
2. Wie bereits in einem kurzen Bericht in der

VPK zu lesen war, sind Bestrebungen und Diskussionen im Gange, alle Verbände und Organisationen des Vermessungswesens in einen gemeinsamen Berufsverband zu vereinen. Es haben erste Kontakte stattgefunden; Entscheide wurden aber noch keine gefällt. Der ZV wird die Mitglieder über das weitere Vorgehen zu gegebener Zeit orientieren.

3. Die PR-Gruppe, welcher der VSVF auch angehört, ist periodisch in der Tagespresse mit Pressemitteilungen vertreten.
4. Der Präsident der Sektion ZS, Gerhard Wenger, und das Luzerner Trachtenpaar Priska Huser und Paul Roth freuen sich, die Mitglieder des VSVF am 1. Mai 1999 an der 69. Generalversammlung in Luzern willkommen zu heissen.

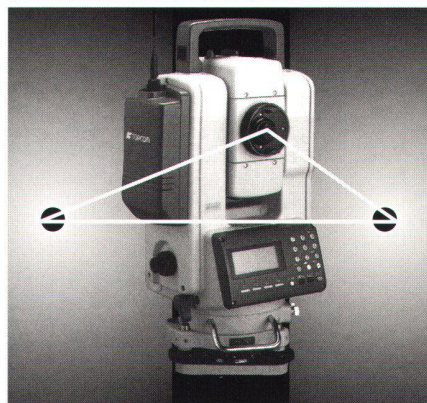
Der Zentralpräsident dankt seiner Equipe im ZV und in den Kommissionen für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Der Zentralpräsident schliesst mit einem herzlichen Dank an die Gäste für ihr Interesse an den Problemen und Aufgaben unseres Verbandes, die Kommissions- und Sektionspräsidenten und seine Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihre Mitarbeit, die Übersetzerin Raffaella Morosoli für ihren grossen Einsatz, die Organisatoren aus der Sektion Aargau, die Aussteller, die Inserenten und Sponsoren und die Verbandsmitglieder, die persönlich an der GV teilgenommen haben.

Schluss der Versammlung: 16.30 Uhr.

Die Protokollführerin: Marja Kämpfer

AP – L1A
ein-mann totalstation



top tec lutz
vermessungssysteme
neunbrunnenstrasse 180 8056 zürich
fon & fax 01.371.72.67.
e-mail snl@compuserve.com

TOPCON

design

Procès-verbal de la 68^e assemblée générale

25 avril 1998 à Aarau

1. Souhais de bienvenue

Le président central (PC) Erich Brunner ouvre la 68^e assemblée générale (AG) à 13.30 heures et souhaite la bienvenue à 73 membres, réunis dans le Saalbau d'Aarau. Il se réjouit particulièrement de la participation des hôtes invités suivants: MM le Conseiller d'Etat Silvio Bircher, chef du département de l'intérieur d'Argovie, Fritz Nick, géomètre cantonal d'Argovie, Herbert Flury, président du GP/SSMAF – section Argovie, Jean-Philippe Amstein de la Direction fédérale des mensurations cadastrales, Matthias Hofmann, président central du Groupe patronal de la SSMAF, Peter von Däniken, président de la Conférence des services cantonaux du cadastre – CSCC, Benno Stöckli, géomètre cantonal de Lucerne, Jean-Robert Schneider, qui représente l'école d'ingénieurs d'Yverdon (EINEV), Felix Roth, membre du directoire de la FSE et président des petites associations regroupées au sein de la FSE.

Se sont excusés: MM le Prof. Dr. Marco Leupin, chef de la Direction fédérale des mensurations, Martin Vögeli, président FVG/STV, groupe alémanique, le Prof. Bruno Späni, chef de la division Mensuration de l'IBB de Muttenz, le Prof. R. Oguey de l'EINEV, ainsi que 7 membres de l'association.

L'assemblée se lève en souvenir des huit collègues décédés depuis l'AG de l'an dernier.

Le président propose les scrutateurs suivants qui sont élus à l'unanimité: MM Andy Weller, BS, Roli Theiler, ZS, Gerhard Wenger, ZS.

L'ordre du jour de cette assemblée a été publié à temps dans la revue MPG. L'assemblée l'approuve sans modifications.

La parole est donnée au Président du CO, M. Bruno Hauswirth, qui salue cordialement les participants à cette assemblée et leur souhaite un agréable séjour à Aarau.

La parole est offerte ensuite à M. Silvio Bircher, Conseiller d'Etat, qui souhaite à son tour la bienvenue aux participants dans le «Château d'eau de la Suisse», et spécialement à Aarau. Il remercie l'ASPM d'avoir choisi sa ville en tant que lieu de réunion. En signe de reconnaissance, il remet au président central un livre-souvenir illustré et signé. Le président central remercie cordialement M. le Conseiller d'Etat Bircher et passe à la poursuite de l'assemblée selon l'ordre du jour.

2. Procès-verbal de la 67^e assemblée générale du 24 mai 1997 à Muttenz

Ce procès-verbal a été publié dans le no 7/97

de la revue professionnelle MPG. Il est accepté à l'unanimité et avec les meilleurs remerciements à la rédactrice.

3. Rapports annuels

Tous les cinq rapports annuels ont été publiés dans le numéro 3/98 de la revue MPG. Le vice-président propose à l'assemblée l'approbation du rapport annuel du président central. Ce rapport est approuvé à l'unanimité.

Les rapports annuels du président de la commission pour les questions professionnelles et de formation, du président a.i. de la commission pour les questions contractuelles et de travail, du responsable de l'office de placement et du rédacteur sont soumis en bloc à l'assemblée. Celle-ci approuve tous ces rapports à l'unanimité.

4. Caisse et comptes

Contribution de la caisse centrale aux sections
Par le passé, toutes les sections ont reçu de la caisse centrale une contribution annuelle de frs 2.– par membre. Vu que la plupart des sections perçoivent une cotisation de section et sont saines du point de vue des finances, mais qu'en revanche la caisse centrale prévoit un déficit, le CCE a décidé de proposer à l'assemblée générale la suppression de cette contribution. Ne sont pas touchés par cette mesure la contribution de frs 5.– par membre versée dans le fonds scolaire de l'école professionnelle de Zurich BBZ (pour la Suisse alémanique), ainsi que les paiements compensatoires correspondants aux sections romandes et du Tessin. L'assemblée approuve à l'unanimité cette proposition. Les comptes annuels et budget sont à disposition dans la salle.

Comptes annuels 1997

Heinz Haiber, notre caissier démissionnaire, donne quelques explications détaillées. Les comptes bouclent avec un excédent de dépenses d'env. 750.– frs. Par rapport au budget, des écarts significatifs proviennent de:

- 7000.– frs de cotisations en moins
- une séance supplémentaire du comité central a eu lieu
- le travail des commissions en tout a été moins onéreux
- coût du secrétariat inférieur au budget, environ 2100.– frs de moins
- dépassement du budget pour la publicité (PR-Lobbying, etc.)
- économie d'environ 1300.– frs pour les traductions

Aucune question supplémentaire n'est posée par l'assemblée. Les réviseurs et le comité central élargi proposent à l'assemblée d'accepter

ces comptes. L'assemblée suit ces recommandations et approuve à l'unanimité les comptes 1997 de l'ASPM, en remerciant sincèrement le caissier central pour son travail parfait et soigné.

Budget

Le caissier central explique également le budget. Celui-ci prévoit un excédent de dépenses de frs 13 735.–. Ce déficit résulte surtout du fait qu'il n'y aura pas d'examen de technicien à Berne cette année; en revanche, le travail de la commission provoque tout de même des frais importants. Il y a lieu de surveiller ce développement. Pour le reste, le CC pense qu'avec des mesures d'économie et en agissant avec circonspection, les dépenses pourront être contenues dans le cadre du budget. Vu la toujours bonne santé financière de l'association, ce déficit pourra être absorbé. Une hausse de la cotisation des membres aurait certainement un effet contre-productif et provoquerait un nombre élevé de démissions. Le comité central élargi propose donc à l'assemblée l'acceptation de ce budget. L'assemblée suit cette recommandation du comité central élargi et approuve le budget 1998.

5. Questions contractuelles et de travail

Le PC donne la parole au président a.i. de la commission, Richard Staub. Celui-ci renvoie à son rapport annuel 1997, publié dans MPG, et donne un bref aperçu des affaires actuellement en cours.

Enquête salaires

Le délai de remise n'est pas encore échu. Jusqu'au jour de l'assemblée, à peu près 350 questionnaires ont été renvoyés, ce qui correspond env. au 25% des membres. Le caissier central, Heinz Haiber, dépouillera l'enquête. Un résumé des résultats les plus significatifs sera publié en temps opportun dans notre revue MPG.

Révision de la convention et des conditions d'engagement

Les employeurs et l'ASPM ont convenu de réviser convention et conditions d'engagement, car aujourd'hui, à maints endroits, des salaires et un temps de travail fixes ne correspondent plus aux usages appliqués. Pour les heures de travail, le passage d'un temps de travail hebdomadaire imposé vers un nombre défini d'heures annuelles semble se dessiner. Pour les salaires, un modèle plus flexible est en discussion, modèle qui tiendrait non seulement compte de la formation et des années de pratique, mais aussi de la fonction revêtue dans l'entreprise. On évoque même la possibilité d'y

inclure le résultat de l'entreprise (participation au bénéfice).

Les membres seront informés suffisamment tôt sur l'avancement des discussions et d'éventuels résultats des négociations. Notre but est de proposer l'approbation de cette nouvelle convention lors de l'assemblée générale 1999. Attention: d'ici là, convention et conditions d'engagement actuelles conservent leur validité!

Le PC remercie Richard Staub et son équipe de leur engagement exemplaire pour le bien de l'ASPM.

6. Questions professionnelles et de formation

Le président de la commission Roland Theiler informe brièvement sur le cours de formation continue modulaire, cours qui a débuté en automne dernier:

- A Zurich, le cours d'étude modulaire biennal pour la préparation de l'examen de technicien-géomètre est actuellement en cours. Avec ce système, les participants passent un test à l'issue de chaque unité d'étude. Le premier semestre a démontré que le temps d'étude estimé par module correspond env. à celui qui est réellement nécessaire en dehors des cours pour réussir les modules respectifs.
- Le temps pour les travaux administratifs de la commission a plutôt été sous-estimé. Pour le nouveau cours d'étude, la commission cherche dans ce domaine des solutions de rationalisation.
- Les descriptifs des modules ont été traduits; en Suisse romande, nous sommes en train d'évaluer les possibilités avec les sections et des écoles éventuelles.
- Pour la région de langue italienne, une consultation cherche à déterminer les besoins.
- En outre, la commission est en train de créer un programme de formation continue dans le domaine de l'informatique. Ce programme ne devrait pas simplement offrir certains cours, mais contenir une instruction dans des domaines tels que: gestion de projets, systèmes d'exploitation, réseaux, banques de données, programmation simple pour l'adaptation de systèmes, ainsi que quelques modules spécifiques touchant la mensuration.
- Toutes les possibilités de formation continue et tous les séminaires seront publiés à temps dans la revue professionnelle MPG.

Roland Theiler remercie les membres de sa commission pour leur engagement total, mais aussi tous leurs partenaires, les écoles, les associations amies et les diverses entreprises. Il

mentionne, que derrière toutes ces institutions il y a des êtres humains qui soutiennent avec bienveillance la commission et leur travail.

La séance est interrompue durant une demi-heure.

7. Elections et confirmations

Confirmations

Les personnes suivantes désirent poursuivre leur mandat et se mettent à la disposition de l'association pour une nouvelle législature de trois ans:

Commission pour les questions contractuelles et de travail

M. Bernard Tardy, AG

Commission pour les questions professionnelles et de formation

Andy Reimers

Délégué à la FSE

Leonhard Lyss

La confirmation de tous est faite par acclamation.

Elections

Commission pour les questions professionnelles et de formation

Depuis l'AG 1997, une place de membre est vacante dans cette commission. La section VS propose son président, Etienne Bayard de Salquenen, qui a déjà débuté sa collaboration. Il est élu par acclamation.

Dans la commission de vérification des comptes

Pour remplacer le vérificateur Gilbert Graf, démissionnaire statutaire, la section BE propose Stefan Aebersold, Schlosswill; l'assemblée suit cette proposition et il est élu à l'unanimité.

Le président central fait un appel urgent aux membres, afin de se mettre à disposition de la commission pour les questions contractuelles et de travail, car la place de Lieny Lyss n'est toujours pas repourvue. Hélas, aucune proposition n'est présentée.

Après la démission d'Heinz Haiber et vu la difficulté de recruter des fonctionnaires de l'association, le CC a décidé de laisser vacante la place d'un membre du comité central. Il est prévu que Priska Huser reprenne la place de caissière centrale; la place de 2e membre devenant libre. Après une discussion nourrie, l'assemblée, à l'unanimité moins une voix, suit la proposition du CC et décide de réduire pour l'instant à six le nombre des membres du CC. Le PC saisit l'occasion de remercier les deux démissionnaires, MM G. Graf et H. Haiber, pour leur travail précieux au sein de l'ASPM. G. Graf

reçoit quelques bonnes bouteilles de la région; quant à Heinz Haiber, son bouquet contient, outre des fleurs réelles, quelques-unes constituées de véritables dollars australiens qui lui aideront à concrétiser son rêve, soit d'assister, lors de son prochain voyage dans l'hémisphère sud, à une visite inoubliable de l'Opéra de Sydney.

8. Propositions

du comité central: Cotisation annuelle des membres pour 1999

Le comité central recommande à l'assemblée de maintenir pour 1999 la cotisation annuelle à frs 150.–. L'assemblée suit cette proposition à l'unanimité.

Adhésion à l'OSIG

L'organisation suisse pour l'information géographique OSIG a contacté le CC et a invité l'ASPM à faire partie de cette organisation. Sont membres de l'OSIG des organisations et associations professionnelles actives dans le domaine des SIT. Elle est reliée à l'EUROGI et défend ses intérêts en Europe et dans le monde entier. L'OSIG est active dans la formation et le perfectionnement et organise des séminaires professionnels. Leur dernière grande manifestation s'est déroulée en février dernier à Zurich. Le CC s'est fait informer plus en détail par un représentant de l'OSIG, et a discuté ensuite l'utilité d'une adhésion. Il a conclu, qu'en l'état actuel une adhésion serait prématurée et recommande à l'assemblée de ne pas encore répondre positivement à l'invitation d'adhésion pour l'instant.

La proposition est brièvement discutée. La votation donne le résultat suivant: 12 membres souhaitent adhérer immédiatement, 28 désirent attendre encore, les membres restants s'abstiennent. Ainsi, l'assemblée suit la proposition du CC par une décision majoritaire.

des sections et des membres

Aucune proposition n'a été présentée.

9. Honneurs – nomination des vétérans

Le président central peut nommer vétérans 12 membres de l'ASPM, atteignant cette année au moins 25 ans de sociétariat et ayant passé l'âge de 60 ans (veuillez s.v.p. consulter la liste dans le texte allemand!).

Deux de ces membres sont présents pour recevoir leur diplôme de vétéran. Le président remercie les nouveaux vétérans pour leur fidélité envers l'association professionnelle et leur souhaite les meilleurs voeux de santé et de bien-être pour l'avenir.

La parole est maintenant offerte à M. Jean-Phi-

lippe Amstein de la D+M. Il rapporte: la D+M et l'Office fédéral de topographie seront restructurés pour le 1er janvier 1999 et réunis. Ceci signifie pour la D+M un changement de département (du département de justice et police au département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports – DDPS). En outre, M. Amstein donne un résumé des affaires de la D+M en cours:

- Aujourd'hui, la D+M est entrée dans l'ère des contrats de prestation; le mandat du parlement prescrit une utilisation très stricte des moyens financiers.
- Durant les douze prochaines années, les cantons doivent fournir des concepts de réalisation pour leurs régions les plus importantes. Les discussions sont en cours avec les cantons, qui établissent des listes d'urgence.
- Tous les projets sont basés sur les principes de la nouvelle gestion publique; c'est-à-dire, les bases stratégiques et opérationnelles doivent être séparées. Les premiers contrats ont déjà été signés.
- Les mandats de prestation sont limités à quatre ans et seront répartis en tranches annuelles.
- Tous les contrats avec les cantons devraient pouvoir être conclus d'ici cet été - si ce n'est pas déjà fait.
- La nouvelle forme de collaboration aura pour conséquence des adaptations de l'OMO et de l'OTEMO, ceci dans les domaines de l'organisation et des finances.
- Pour les années 1998/1999/2000, le parlement fédéral devrait mettre à disposition env. 60 mio. de francs supplémentaires pour garantir la réalisation des buts visés.

La parole est ensuite donnée à Mathias Hofmann, président central du GP/SSMAF. L'an dernier, le GP a pris le temps de faire le point. Le regard dans l'environnement du géomètre indépendant montre que l'on peut de moins en moins compter sur l'Etat, que la situation des compétences est peu claire et que la MO93 a souvent de la peine à s'imposer. Il s'interroge: où pourraient se situer aujourd'hui les chances? Le géomètre est le fournisseur d'un produit, ou – mieux – d'un processus «système d'information du territoire». La MO93 est nécessaire; le géomètre n'a donc de clients que s'il peut aussi satisfaire leurs désirs. Le SIT, qui doit être offert, devrait être un SIC – un «système d'information communal». Dans ce marché il y a les fournisseurs les plus divers. Le géomètre doit se souvenir de son rôle particulier de précurseur et d'offreur et de la chance qui s'y rattache. Personne d'autre n'a son expé-

rience dans le traitement des données spatiales. – Le GP/SSMAF doit être réorganisé de manière interne: les sections passent davantage au premier plan, les moyens doivent également être répartis différemment. Le domaine du géomètre doit devenir plus transparent et doit se repositionner sur le marché. Le géomètre autonome doit devenir indépendant. Dans ce sens, le GP/SSMAF est aussi à la recherche d'une nouvelle identité. Lors de leur assemblée générale de l'été 1998, le GP projette de se doter d'un nouveau nom. Celui-ci devrait s'intituler: «Ingénieur-géomètre Suisse». Ce nom devrait aussi signaler la disposition d'une ouverture vers l'Europe, car la Suisse ne doit pas rater le rattachement au reste du monde. Formation et perfectionnement doivent rester l'un des buts principaux. Finalement, M. Hofmann fait appel à l'ASPM et souhaite que tant du côté des employeurs que de celui des employés les positions soient claires, afin de garantir des négociations ouvertes et raisonnables. Il se dit reconnaissant de la qualité des actuelles renégociations des conventions et conditions d'engagement. Mais il nous invite également à défendre ensemble nos intérêts communs.

Finalement, le Prof. Jean-Robert Schneider de l'EINEV reçoit encore la parole. Il évoque brièvement l'offre de formation, dans le domaine de la mensuration, à l'EPF de Lausanne d'une part, et à l'EINEV, future haute école spécialisée, d'autre part. Il mentionne et loue la collaboration entre les EPF de Zurich et Lausanne, mais aussi celle entre l'IBB de Muttenz et l'EINEV d'Yverdon. Dès l'année à venir, les étudiants de l'EPF ne devront plus se déterminer sur une spécialité. La formation modulaire fait son entrée aussi dans ces écoles. Celui qui a suivi et terminé avec succès un certain nombre de modules pourra se présenter à l'examen pour l'obtention du brevet fédéral. Il fait observer en particulier l'importance de la formation continue dans une ère d'évolution technique rapide. Les écoles vaudoises avec leurs locaux, leurs enseignants et leur savoir se mettront volontiers à la disposition de l'ASPM, si celle-ci souhaite réaliser aussi en Suisse romande son nouveau concept de formation continue.

Le président central remercie cordialement les trois intervenants pour leurs paroles bienveillantes et les informations transmises.

10. Communications et divers

1. L'ASPM a un site sur Internet. Celui qui y accède via «vermessungschweiz.ch» peut, via d'autres liaisons, s'informer sur des associations professionnelles, l'offre actuelle de

formation et de formation continue, la revue MPG et le calendrier des manifestations.

2. Comme vous avez pu le lire brièvement dans notre revue MPG, des discussions ont actuellement lieu afin de tenter de réunir sous une seule et unique société professionnelle toutes les associations et organisations actives dans le domaine de la mensuration. Les premiers contacts ont eu lieu; cependant aucune décision n'a encore été prise. En temps opportun, le CC informera évidemment tous les membres sur les résultats des négociations et les desseins de l'ASPM.
3. Le groupe PR-Lobbying, auquel participe également l'ASPM, se manifeste périodiquement dans la presse journalière par des communiqués.
4. Le président de la section Zentralschweiz, Gerhard Wenger et un couple en costumes folkloriques, Priska Huser et Paul Roth, se réjouissent déjà d'accueillir les membres ASPM pour la 69e assemblée générale le 1er mai 1999 à Lucerne.

Le Président central remercie toute son équipe du Comité central et celles des commissions pour leur grand engagement et la parfaite collaboration durant l'année.

Il clôt l'assemblée générale avec des sincères remerciements, aux invités pour leur intérêt aux tâches et problèmes de notre association, aux présidents des commissions et des sections, ainsi qu'à ses collègues du CC pour leur collaboration, à la traductrice Raffaella Morosoli pour son grand engagement, aux organisateurs de la section Argovie, aux exposants, annonceurs et sponsors, aux membres de l'association qui ont honoré l'assemblée générale de leur présence.

Fin de l'assemblée: 16.30 heures.

*La secrétaire au procès-verbal:
Marja Kämpfer*

Verbale della 68.a Assemblea generale

25 aprile 1998 ad Aarau

1. Benvenuto

Il presidente centrale Erich Brunner apre la 68.a Assemblea generale alle ore 13.30 e porge il benvenuto ai 73 soci presenti al Saalbau di Aarau. Ha in particolare il piacere di contare sulla partecipazione degli ospiti seguenti: Consigliere di stato Silvio Bircher, direttore del Dipartimento dell'Interno del Canton Argovia, Fritz Nick, geometra cantonale Argovia, Herbert Flury, presidente GP/SSCGR sezione Argovia, Jean-Philippe Amstein della Direzione fed. delle misurazioni, Mathias Hofmann, presidente centrale del gruppo dei liberi professionisti della SSCGR, Peter von Däniken, presidente della Conferenza dei servizi cantonali del catasto, Benno Stöckli, geometra cantonale Lucerna, Jean-Robert Schneider, rappresentante della EINEV, Felix Roth, membro della direzione della Federazione svizzera degli impie-

gati FSI e presidente e delegato delle piccole associazioni della FSI.

Si sono scusati: prof. Marco Leupin, direttore della Direzione fed. delle misurazioni, Martin Vögeli, presidente GSM/SST, prof. Bruno Späni, direttore della sezione Misurazioni dell'IBB di Muttentz, prof. R. Oguey della EINEV, sette soci dell'associazione.

Il consesso si alza in piedi per commemorare gli otto colleghi deceduti dall'ultima AG.

Il presidente centrale propone all'assemblea di nominare come scrutatori Andy Weller, BS, Roli Theiler, CH centr., Gerhard Wenger, CH centr. Gli scrutatori sono nominati all'unanimità.

L'elenco dei punti all'ordine del giorno è stato pubblicato sulla VPK nel pieno rispetto dei termini. Tale elenco è approvato senza nessuna modifica.

La parola passa al presidente del CO, Bruno Hauswirth, il quale porge un cordiale benvenuto ai partecipanti e augura loro un piacevole soggiorno ad Aarau.

In seguito prende la parola al Consigliere di Stato, on. Silvio Bircher, che saluta i partecipanti

all'AG per essere venuti al «castello d'acqua» della Svizzera – in particolare ad Aarau – ed è grato che l'ASTC abbia scelto Aarau come suo luogo d'incontro. Egli consegna al presidente centrale un libro illustrato e firmato. Il presidente centrale ringrazia a sua volta l'on. Consigliere di Stato Bircher per le sue gentili parole e passa alle trattande secondo l'ordine del giorno.

2. Verbale della 67.a Assemblea generale del 24 maggio 1997 a Muttentz

Questo verbale è stato pubblicato sulla VPK 7/97 ed è approvato con tanti ringraziamenti alla protocollista.

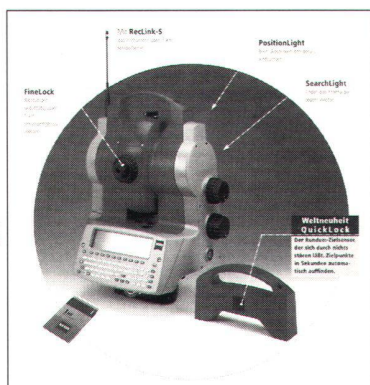
3. Rendiconti annuali

Tutti e cinque i rendiconti annuali sono stati pubblicati sulla VPK 3/98. Il vicepresidente richiede all'AG di approvare il rendiconto annuale del presidente centrale. Il consesso lo approva all'unanimità.

I rendiconti annuali del presidente della commissione per la formazione professionale e le

Geodätische Systeme Elta® S 10, Elta® S 20

- QuickLock
- FineLock
- Einfaches Handling
- SearchLight
- PositionLight
- Automatisierung kompletter Arbeitsgänge
- Schnelle, moderne Software
- Praxisorientierte System Pake-Arbeiten in Lage 2
- Zeiss Präzision vom Spezialisten für optische Systeme
- Kompatibel: Bewährte Zeiss Systematik: Die DOS-Plattform versteht sich auch mit anderen Geräten



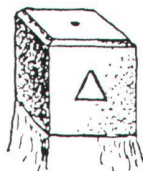
GeoAstor
VERMESSUNGSTECHNIK

GeoAstor AG
Bahnhofstrasse 18
CH-8153 Rümlang
Tel. 01/817 90 10
Fax 01/817 90 11



GRANITECH AG MÜNSINGEN

Innerer Giessenweg 54
3110 Münsingen
Telefon 031/721 45 45
FAX 031/721 55 13



Unser Lieferprogramm:

Granit-Marchsteine

Standardmasse und Spezialanfertigungen gem. Ihren Anforderungen

Gross-, Klein- und Mosaikpflaster

Diverse Grössen und Klassen grau-blau, grau-beige, gemischt

Gartentische und -bänke

Abmessungen und Bearbeitung gem. Ihren Anforderungen

Spaltplatten

(Quarzsandsteine, Quarzite, Kalksteine) für Böden und Wände, aussen und innen

Grosse Auswahl – günstige Preise

Verlangen Sie eine Offerte, wir beraten Sie gerne!

questioni di categoria, del presidente della commissione per le questioni professionali e contrattuali, del collocatore e del redattore sono presentati in blocco all'AG per l'approvazione. Quest'ultima segue la raccomandazione del CCAI, accettandoli all'unanimità.

4. Cassa

Contributi della cassa centrale alle sezioni

In passato tutte le sezioni ricevevano dalla cassa centrale un contributo di Fr. 2.– per socio. Dato che la maggior parte delle sezioni rilevano dei contributi dai soci e godono di una sana situazione finanziaria – mentre sulla cassa centrale incombe invece la minaccia di un deficit – il CCAI ha deciso di richiedere all'AG la cancellazione di questi contributi. Non saranno eliminati i contributi di Fr. 5.– per socio, destinati al fondo scolastico della BBZ (per la Svizzera tedesca) e le relative compensazioni alle sezioni della Svizzera romanda e del Ticino. L'assemblea approva questa richiesta all'unanimità.

Il consuntivo e il preventivo sono a disposizione in sala.

Consuntivo

Il cassiere uscente, Heinz Haiber, fornisce ulteriori delucidazioni. Si registra un disavanzo di ca. Fr. 750.–. I maggiori scostamenti sono dovuti a:

- Fr. 7000.– in meno di quote sociali
- si è tenuta un'ulteriore riunione del CC
- il lavoro delle commissioni è nel complesso stato più contenuto
- superamento di ca. Fr. 2100.– nella segreteria
- superamento dei costi pubblicitari (PR/lobbying, ecc.)
- contenimento di Fr. 1300.– ca. nelle traduzioni

I partecipanti non richiedono nessun'ulteriore delucidazione. I revisori e il comitato centrale allargato raccomandano l'approvazione del consuntivo. La successiva votazione risulta nell'accettazione all'unanimità del consuntivo, con sentiti ringraziamenti al cassiere per l'eccellente lavoro svolto.

Preventivo

Il cassiere delucida alcuni punti relativi al preventivo che prevede un ammanco di Fr. 13 735.–. Questa cifra risulta dal fatto che quest'anno non si terrà nessun esame di tecnico, ma il lavoro della commissione continua a registrare costi. Questa situazione non va persa di vista. Inoltre, il CC prevede – con grandi sforzi e molta lungimiranza – di contenere i

costi nell'ambito di quanto preventivato. Nei confronti della situazione finanziaria sempre ancora sana dell'Associazione, tale deficit può essere colmato. Un aumento della quota sociale sarebbe comunque controproducente e comporterebbe un grande esodo di soci. Il comitato centrale allargato raccomanda all'assemblea di approvare il preventivo. L'assemblea segue la domanda del comitato centrale allargato e approva il preventivo 1998.

5. Questioni professionali e contrattuali

Il PC cede la parola al presidente della commissione a.i. Richard Staub, il quale rimanda al rendiconto annuale 1997 pubblicato sulla VPK e schizza rapidamente le operazioni pendenti.

Indagine sui salari

Il termine di inoltro non è ancora scaduto. Finora sono stati ritornati ca. 350 questionari, il che rappresenta una partecipazione di ca. ¼ dei soci. I risultati più importanti saranno pubblicati a tempo debito sulla VPK.

Elaborazione della convenzione e delle condizioni d'assunzione

Da parte padronale e dell'ASTC si è accordato di elaborare la convenzione e le condizioni d'assunzione poiché spesso in numerose circostanze le rigide indicazioni di salario e tempo di lavoro non corrispondono più alle circostanze attuali. In merito al tempo di lavoro, la tendenza sta piuttosto nel passare da un orario di lavoro settimanale a un numero di ore di lavoro all'anno. Per i salari si sta vagliando un modello flessibile che contempli non solo la formazione e gli anni di pratica, ma anche la funzione. Sarebbe addirittura possibile considerare l'andamento degli affari (in parte partecipazione all'utile).

I soci saranno informati tempestivamente sullo stato dei lavori e su eventuali risultati negoziali. Lo scopo consiste nel presentare all'AG 99 una nuova convenzione per l'approvazione. Attenzione: fino a tale momento continuano a valere la convenzione e le condizioni d'assunzione odierne!

Il PC ringrazia Richard Staub e il suo team per il notevole impegno profuso per il bene dell'ASTC.

6. Formazione professionale e questioni di categoria

Il presidente della commissione Roland Theiler orienta rapidamente sulla formazione modulare avviata:

- A Zurigo è in fase di realizzazione un ciclo modulare di studio della durata di due anni

per la preparazione dell'esame di tecnico del 1999. Con questo sistema i partecipanti, dopo ogni unità didattica, sostengono degli esami intermedi. Dai primi sei mesi è risultato che il tempo di apprendimento stimato per ogni modulo corrisponde al tempo di studio necessario al di fuori delle ore di lezione, per concludere con successo i rispettivi moduli.

- Il lavoro in commissione per le mansioni amministrative è stato abbastanza sottovalutato. Per il nuovo ciclo di studio la commissione cerca altre soluzioni praticabili.
- Le descrizioni dei moduli sono state tradotte; in Romandia sono indispensabili delle delucidazioni con le sezioni e le scuole prese in considerazione.
- Per l'area italoфона si sta effettuando un sondaggio per vagliare le esigenze.
- La commissione sta anche realizzando un programma modulare di aggiornamento in informatica. Quest'ultimo non deve solo offrire singoli corsi ma anche una formazione nei settori del management dei progetti, dei sistemi operativi, della rete, delle banche dati, della programmazione semplificata per l'adattamento ai sistemi e di alcuni moduli appositamente creati per le misurazioni.
- Tutti i seminari e gli eventi di aggiornamento saranno tempestivamente pubblicati sulla VPK.

Roland Theiler ringrazia i colleghi della sua commissione per il grosso impegno profuso ed estende il ringraziamento a tutti i partner, le scuole, le associazioni apparentate e le varie aziende. Inoltre, attira l'attenzione sul fatto che dietro a tutte queste istituzioni stanno sempre delle persone che forniscono un prezioso aiuto alla commissione e al suo operato. L'assemblea è interrotta per mezz'ora.

7. Elezioni

Nomine di conferma

Le persone seguenti si mettono a disposizione per un ulteriore mandato di tre anni nella loro funzione

nella commissione per le questioni professionali e contrattuali

Bernard Tardy

nella commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria

Andy Reimers

quale delegato nella FSJ

Lieni Lyss

La rielezione avviene per acclamazione.

Nuove nomine

nella commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria

Dall'AG 1997 in seggio è vacante in questa commissione. La sezione VS presenta la candidatura del suo presidente Etienne Bayard, Salgesch, che ha già iniziato la a svolgere la sua mansione. La sua nomina avviene per acclamazione.

nell'ufficio di revisione

La sezione BE propone la nomina di Stefan Aebersold di Schlosswil che subentra come revisore ad Gilbert Graf, membro uscente secondo il turno. L'assemblea elegge il candidato all'unanimità.

Il presidente centrale sollecita i soci a collaborare per trovare un membro nella commissione per le questioni professionali e contrattuali, rimanendo ancora vacante il seggio di Lieni Lyss. Purtroppo non viene presentata nessuna proposta.

Dopo le dimissioni di Heinz Haiber e alla luce del fatto che è difficile reclutare dei funzionari nell'Associazione, il comitato centrale ha deciso di non più occupare questo seggio. È previsto che Priska Huser riprenda il mandato di cassiere centrale da H. Haiber, lasciando libero il posto del secondo membro. Dopo un'accesa discussione, l'assemblea si associa alla richiesta del CC – con un voto contrario – e delibera di ridurre al momento il CC a sei persone.

Il PC coglie l'occasione per ringraziare i funzionari uscenti G. Graf e H. Haiber per il lavoro svolto al servizio dell'ASTC. Al signor Graf consegna un buon vino della regione, mentre Heinz Haiber riceve un mazzo di fiori composto da veri dollari australiani che lo aiuteranno durante il suo imminente viaggio con un'esperienza indimenticabile all'Opera di Sidney.

8. Mozioni

del comitato centrale: Fissazione della tassa sociale 1999

Il comitato centrale richiede all'assemblea di lasciare a Fr. 150.– la quota sociale per il 1999. L'assemblea segue la richiesta senza nessun voto contrario.

Adesione alla SOGI

L'Organizzazione svizzera per l'informatica SIG ha contattato il CC, invitando l'ASTC ad aderire alla SOGI. A quest'ultima fanno parte le organizzazioni e le associazioni professionali, attive in campo SIG. La SOGI è collegata all'EU-ROGI e rappresenta i suoi interessi a livello europeo e mondiale. La SOGI è attiva nella formazione e nel perfezionamento professionale,

e organizza delle manifestazioni specialistiche. L'ultimo grande evento si è tenuto in febbraio a Zurigo. Il CC è stato informato da un rappresentante SOGI e ha in seguito discusso la tematica, giungendo alla conclusione che al momento conviene aspettare ad aderire e raccomanda all'assemblea attualmente di non dar seguito all'affiliazione.

Si discute rapidamente la questione. La votazione risulta in: 12 soci desiderano aderire subito, 28 preferiscono aspettare e gli altri si astengono dalla decisione. L'assemblea si associa a maggioranza alla decisione del CC.

dalle sezioni o dai soci

Non è stata presentata nessuna mozione.

9. Onorificenze

Il presidente centrale conferisce l'onorificenza di veterano ai soci seguenti, che fanno parte dell'ASTC da almeno 25 anni o che hanno raggiunto il 60° anno di età:

(vedi elenco nel testo originale in tedesco)

Questi due soci sono presenti per ritirare il loro attestato di veterano. Il presidente ringrazia i neoveterani per la fiducia riposta nell'ASTC e augura loro ogni bene per il futuro.

La parola passa al sig. J.-Ph. Amstein della D+M, il quale comunica che:

la D+M e l'Ufficio fed. di topografia saranno oggetto di una ristrutturazione e una fusione per il 1.1.1999. Per la D+M questo significa cambiare dipartimento (dal Dipartimento di giustizia e polizia al Dipartimento dell'economia pubblica). In merito alle attività della D+M egli fornisce le informazioni seguenti:

- oggi si opera con ordini di prestazioni; sussiste un mandato del Parlamento affinché i mezzi siano gestiti in modo rigoroso.
- Da parte dei cantoni, nelle regioni più importanti, si richiederanno nei prossimi 12 anni dei concetti di realizzazione. Sono in fase di attuazione i colloqui con i cantoni che hanno delle liste d'urgenza.
- Tutti i progetti si basano sul principio del New Public Management, cioè nella separazione della base strategica e operativa. I primi contratti sono già stati stipulati.
- I contratti correnti sono delimitati a quattro anni e saranno ripartiti in tranches annuali.
- I contratti con i cantoni dovranno – se non è ancora stato il caso – essere conclusi quest'estate.
- La nuova forma di collaborazione comporta un adattamento di OMU e OTMU nell'ambito dell'organizzazione e delle finanze.
- Per anni 1998/99/2000 il Parlamento ha stanziato ca. 60 mio di franchi supplementari per la realizzazione degli obiettivi prefissati.

tari per la realizzazione degli obiettivi prefissati.

In seguito prende la parola Mathias Hofmann, presidente centrale del GP SSCGR. L'anno scorso il GP ha sfruttato l'occasione di fare il punto sulla situazione. Esaminando la situazione del geometra indipendente è risultato che lo Stato tende a diventare sempre più inaffidabile, la distribuzione delle competenze non è chiara e la MU 93 è in parte difficilmente imponibile. Oggi egli si chiede dove vi siano delle chances. Il geometra offre un prodotto, o meglio, un processo di «sistema di informazione sul territorio». Di conseguenza, ha bisogno della MU 93; e il geometra ha dei clienti solo se riesce a soddisfare i loro desideri. Il SIT che deve essere offerto dovrebbe essere un SIG – un «sistema d'informazione sui comuni». In questo mercato ci sono diversi offerenti con le più svariate tipologie. Il geometra deve svolgere un ruolo di precursore e offerente, essendo consapevole delle possibilità offertegli. Nessuno possiede la sua esperienza nella pratica dei dati spaziali. Il GP SSCGR va internamente ristrutturato: le sezioni devono acquisire una rilevanza maggiore e anche i mezzi vanno ridistribuiti. L'ambito del geometra deve diventare più trasparente e si deve riposizionare sul mercato. Il geometra libero professionista deve essere indipendente. È quindi in questa direzione che il GP SSCGR cerca una nuova identità. In occasione dell'AG dell'estate 1998, il GP intende anche cambiare la sua denominazione in «Ingegnere-geometra Svizzera». Questo sta a simbolizzare la disponibilità per un'apertura verso l'Europa. La Svizzera non deve perdere il raccordo con il resto del mondo. La formazione e l'aggiornamento professionale rimangono dei punti di spicco. Il sig. Hofmann lancia un appello all'ASTC affinché i datori di lavoro e i lavoratori continuino ad avere le loro posizioni chiare e definite per poter negoziare apertamente e ragionevolmente nonché con cognizione di causa, in merito alle attuali trattative sulla convenzione e sulle condizioni d'assunzione. Il suo appello è anche rivolto alla difesa congiunta degli interessi comuni.

In seguito interviene il Prof. J.-R. Schneider dell'EINEV che presenta una rapida panoramica dell'offerta di formazione al Politecnico di Losanna da una parte e all'EINEV – la futura scuola superiore specializzata – di Yverdon dall'altra. Non manca di citare ed elogiare la collaborazione tra il Politecnico di Zurigo e quello di Losanna, tra la IBB di Muttenz e la EINEV. A partire dall'anno prossimo gli studenti del Politecnico non dovranno più fissarsi su un indirizzo. Anche in queste scuole fa stato il con-

retto di formazione modulare. Chi frequenta e supera un certo numero di moduli, può ricevere il diploma federale. Tuttavia, egli non manca di osservare quale sia la portata dell'aggiornamento professionale nel nostro mondo in rapido mutamento. Le scuole di Vaud attestano la loro disponibilità con aule scolastiche, corpo docenti e conoscenze per fornire l'assistenza necessaria all'ASTC per il suo nuovo concetto di addestramento professionale in Romandia.

Il presidente centrale ringrazia sentitamente tutti e tre gli oratori per i loro interventi e le loro informazioni.

10. Comunicazioni e varie

1. L'ASTC è in Internet. Chi naviga in «vermessungschweiz.ch» si può informare sulle associazioni professionali, l'offerta attuale di formazione e perfezionamento professionale, la VPK e il calendario delle manifestazioni.
2. Come già scritto in una breve informazione sulla VPK, sono in fase di svolgimento degli sforzi e delle discussioni per mettere sotto uno stesso tetto tutte le associazioni e le organizzazioni del settore delle misurazioni. Si sono già avuti dei primi contatti ma non si è presa nessuna decisione. Il CC informerà a tempo debito i soci sull'ulteriore modo di procedere.
3. Il gruppo PR, a cui fa parte anche l'ASTC, è periodicamente rappresentato nella stampa quotidiana con dei comunicati-stampa.
4. Il presidente della sezione della Svizzera centrale, Gerhard Wenger, e la coppia in costume, composta da Priska Huser e Paul Roth, comunicano che hanno il piacere di invitare i soci ASTC il 1° maggio 1999 per la 69.a Assemblea generale di Lucerna.

Il presidente centrale ringrazia il suo team del CC e della commissioni per il grande lavoro svolto e per la preziosa collaborazione.

Il presidente centrale chiude con un sentito ringraziamento: agli ospiti per l'interesse dimostrato verso i problemi e i compiti della nostra Associazione, ai presidenti delle commissioni e delle sezioni, nonché alle sue colleghe e ai suoi colleghi nel CC per la loro collaborazione, all'interprete Raffaella Morosoli per il suo grande impegno, agli organizzatori della sezione Argovia, agli espositori, agli inserzionisti e agli sponsor, a tutti i soci dell'Associazione che hanno partecipato personalmente all'AG.

Fine dell'assemblea alle ore 16.30.

Per il verbale: Marja Kämpfer

GPS Total Station 4800

Die neue Aera in der Zweifrequenz-GPS-Vermessung



Echtzeit... ohne lästige Kabel!

- ☛ Nur 3,9 kg
- ☛ Kein Rucksack
- ☛ Einfache Handhabung
- ☛ Integriertes Geoid der L+T
- ☛ Ideal für Parzellarvermessung
- ☛ Anwender sind begeistert!

Rufen Sie uns noch heute an, verlangen Sie Informationen oder eine unverbindliche Demonstration.

allnav 

Obstgartenstrasse 7
8035 Zürich
Telefon 01 / 363 41 37
Telefax 01 / 363 06 22

 **Trimble**
DIE GPS LÖSUNG